



LÜBBENER Stadtanzeiger

Vom Traum-Sommer zum Knister-Winter



Foto: Stefan Otto/Framerate Media

Gerade noch 20 Grad – und schon steht der Advent vor der Tür! Das Programm für den diesjährigen Weihnachtsmarkt in Lübben steht ... und ist unter der Rubrik Veranstaltungstipps in diesem Stadtanzeiger zu finden. Dazu gibt es jede Menge Tipps für einen Lübbener Spreewald-Winter, der

knistert – egal ob vor dem Kaminfeuer, auf zugefrorenen Fliesen, beim Einschenken von heißem Kakao oder Glühwein auf dem Kahn oder vor lauter Spannung und Vorfreude auf zahlreiche Veranstaltungen rund um Weihnachten!

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Dank an Stadtbrandmeister Bernd Wrege

Der frühere Stadtbrandmeister Bernd Wrege ist während der Stadtverordnetenversammlung am 25. Oktober offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden. In Würdigung seiner Verdienste für die Stadt wurde er von Bürgermeister Lars Kolan gebeten, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Der Bürgermeister würdigte Bernd Wrege als jemanden, der mit Weitblick und Taten drang agiere. „Dabei loben die Kameraden Ihre vorausschauende Art, und auch wir als Stadtverwaltung können uns für Ihr konstruktives Vorgehen und Ihre Beharrlichkeit nur bedanken“, sagte er. Bernd Wrege habe seit seiner Amtsübernahme, ausgerechnet am Abend des 9. November 1989, einen Prozess begleitet, der nicht nur von immer aufwändigerer Technik, sondern auch durch einen enormen Zuwachs an Wissen, Fähigkeiten und Erfahrung bei den Kameradinnen und Kameraden und vielen organisatorischen Umgestaltungen geprägt war. Die Zahl der Einsätze stieg von 79 im Jahr 1991 auf 322 im Jahr 2017 – weil die Feuerwehr seit der Wende nicht mehr nur zu Bränden gerufen wird, sondern auch zu Verkehrsunfällen und technischen Hilfeleistungen aller Art.

Auch bauliche Voraussetzungen waren für diese Entwicklung zu schaffen. „Als Stadtbrandmeister durften Sie die neuen Gerätehäuser in Lubolz, Treppendorf und Steinkirchen einweihen, durften Umbauten am Standort Am kleinen Hain planen und begleiten“, erinnerte Lars Kolan. „Was dabei in Eigenleistung durch die Kameradinnen und Kameraden geschaffen wurde, ist beeindruckend.“ Bernd Wrege und die Kameradinnen und Kameraden leisteten einen Dienst an der Gemeinschaft, der gar nicht hoch genug bewertet werden könne, so der Bürgermeister.

Bernd Wrege war der 11. Wehrführer der inzwischen 155 Jahre alten Lübbener Feuerwehr. Mit seinen 29 Dienstjahren hat er den Durchschnitt aller Wehrführer-Dienst-

zeiten wesentlich gehoben. „Die Übergabe Ihres Amtes an einen Nachfolger haben wir uns anders gewünscht“, sagte Lars Kolan mit Blick auf die Übergangszeit seit Juni 2018, in der es keinen Stadtbrandmeister gab. „Wir haben selbstkritisch unsere Schlüsse daraus gezogen und wollen nun gemeinsam mit dem neuen Stadtbrandmeister Oliver Nopper, seinen Stellvertretern Hagen Mooser und Edmond Krüger, dem Sachbearbeiter Brandschutz Frank Böhme sowie allen Kameradinnen und Kameraden sowie unseren Verwaltungsmitarbeitern nach vorn auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit schauen.“

Er wisse nicht, blickte der Bürgermeister voraus, ob die kommenden 30 Jahre von ebenso großen Umwälzungen geprägt sein werden wie die vergangenen. „Was wir heute wissen, ist, dass die Herausforderungen seit 1989 nicht zuletzt durch Ihr Wirken, verehrter Bernd Wrege, so hervorragend gemeistert wurden. Ihr stets

akkurates, durch großes fachliches Wissen und Sachlichkeit geprägtes Handeln verdient meine Bewunderung und unsere Anerkennung.“

Bernd Wrege zeigte sich überwältigt von der Ehre, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. Er dankte allen, die dies ermöglicht haben. Insbesondere dankte er den Kameraden für ihre Mitarbeit und Unterstützung. „Ein großer Dank geht an zwei Frauen“, sagte Bernd Wrege – und zwar an seine Ehefrau, die oft hinter den Anforderungen des Amtes ihres Mannes zurückstecken musste. Und der frühere Stadtbrandmeister sprach Annett Dabergott als langjährige zuständige Rathaus-Mitarbeiterin seinen Dank aus. „Ohne ihre gute Arbeit wäre vieles nicht so gut gelaufen, wie es gelaufen ist“, sagte er und wünschte abschließend seinen Nachfolgern alles Gute und viel Erfolg. Der neue Stadtbrandmeister und seine Stellvertreter werden offiziell im November in ihr Amt berufen.



Bernd Wrege trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Planung für Mobilitätsachse zwischen Bahnhof und City vergeben

Nach einer ausführlichen Diskussion im Hauptausschuss im September sind die Planungsleistungen für den Bau einer Mobilitätsachse zwischen Bahnhof und Zentrum in der Stadtverordnetenversammlung im Oktober an die Bietergemeinschaft Degat Planungsgesellschaft mbH/Nagler & Dieck Architekten und Stadtplaner vergeben worden.

Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, informierte über die Aufteilung der

Planungssumme auf die einzelnen Streckenabschnitte. Danach entfallen die meisten Planungskosten auf die Erneuerung der Friedenstraße.

Weitere Abschnitte sind der Bereich Ecke Friedenstraße bis zum Hain, der Grünstreifen vom Bahnhof bis zur Friedensstraße und der Hain selbst. Kleinere Plätze, etwa vor Bahnhof als Aufschlag für die Wegstrecke sollen ebenfalls gestalterisch geplant werden.

Hauptteil der Vergabe sei die Verkehrsanlagenplanung, die von der Degat übernommen werde, stellte Frank Neumann heraus.

„Ich freue mich darauf, endlich vernünftig mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren zu können“, resümierte der Stadtverordnete Andreas Rieger (CDU/Grüne) das Ziel der Vergabe.

Mit vier Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde die Vergabe schließlich beschlossen.

Bildungsausschuss zu Gast in der AWO-Kita „Sonnenkinder“

„Ein altes Haus mit Charme“ – so beschreiben Annett Höltke und ihr Team die Kita „Sonnenkinder“, die AWO Integrationskita in der Lübbener Logenstraße. Der Bildungsausschuss war Anfang Oktober dort zu Besuch und machte sich ein Bild von der Kita. Seit 2009 ist die Kita als Papilio-Kita zertifiziert – als erste Einrichtung dieser Art in Brandenburg. Papilio ist ein Programm zur Prävention gegen Sucht und Gewalt. Kinder werden angeregt, Gefühle zu äußern und bei anderen wahrzunehmen, Regeln in Gruppen zu erlernen und zu befolgen und sich mit sich selbst und mit anderen zu beschäftigen und dabei ohne herkömmliches Spielmaterial kreativ zu spielen. Darüber hinaus nimmt die Kita am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil, um Kinder frühzeitig bei der Sprachentwicklung zu fördern. Das pädagogische Konzept wurde in Anlehnung an das infans-Konzept der Frühpädagogik entwickelt. Die Gruppen arbeiten nicht altersübergreifend. Die Integrationskinder bekommen Einzelfallhelfer zur Seite gestellt.

Die Gruppenräume sind großzügig und dennoch gemütlich gestaltet. Viele kleinere Räume zum Musizieren, Entspannen oder für Förderangebote ergänzen das räumliche Angebot. Das Außengelände ist für diese Citylage erstaunlich weitläufig, schön begrünt und lädt zum Toben, Verstecken und Spielen ein.

Das alles täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass der Sanierungsbedarf ebenso wie der Platzbedarf des Hauses groß sind. Die sanitären Anlagen wurden zwar erneuert. Aber beispielsweise die Garderoben sind sehr klein, für die Erzieher gibt es nicht genügend Personal- und Umkleieräume. Für die Integrationskinder wurden Einbauten wie ein Treppenlift (2014) vorgenommen. 110 Kinder haben in der Kita Platz, derzeit sind es 105 Kinder und für die übrigen fünf Plätze sind längst weitere Kinder vorge-merkt.

Eine Sanierung würde jedoch, weil das Haus unter Denkmalschutz steht, zu teuer werden und das Platzangebot für die beson-

deren Bedürfnisse der Integrationskinder nicht wesentlich verbessern. Deshalb sucht die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Regionalverband Brandenburg Süd, in Lübben nach einem Grundstück für einen Ersatzneubau, die Stadtverwaltung unterstützt sie dabei. „Wir wollen an der Initiative der AWO festhalten“, sagte Bildungsausschuss-Mitglied Peter Rogalla (Die Linke). Deshalb erwartet er Klarheit vonseiten der Verwaltung, „sich zu diesem lukrativen Angebot zu bekennen“.

Es gebe kein Abweichen von dem Plan, die AWO bei einem Ersatzneubau zu unterstützen, sagte Petra Streiber als zuständige Fachbereichsleiterin. Der Bedarf an Kita- und Hortplätzen in der Stadt wachse jedoch insgesamt, sagte sie. Deshalb werde das Thema im Bildungsausschuss am 12. November im Dorfgemeinschaftshaus Radensdorf und in der Stadtverordnetenversammlung am 29. November im Rathaus, Raum 325, vorgestellt und diskutiert.



Beim Rundgang durch die Kita wurden die Räumlichkeiten ...

... und viele Basteleien in Augenschein genommen.

Kita „Spreewald“ wird 30 Jahre alt!



„Herzlich willkommen“ heißt es am 30. November in der Kita Spreewald - zum 30. Geburtstag!

Die Kita „Spreewald“ wird 30 Jahre alt und lädt herzlich zu einer vorweihnachtlichen Geburtstagfeier ein:

Wir möchten mit Ihnen feiern!

Anlässlich des 30. Geburtstages der Kita „Spreewald“ laden wir Sie recht herzlich zu unserem Festprogramm in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre am 30. November ein. Wir würden uns freuen, Sie in der Zeit von 14:30 - 17:00 Uhr begrüßen zu dürfen. Ein liebevoll gestalteter hauseigener Weihnachtsmarkt mit selbst gebackenen Plätzchen, Waffeln, Stockbrot, verschiedenen Bastelständen und natürlich einen reich beladenen Weihnachtsmann laden zum Verweilen ein.

Bei einer warmen Suppe aus der Gulaschkanone, Grillwurst und Punsch lässt es sich sicher gemütlich über unsere Geburtstagskita früher und heute plaudern.

Mit einem großen Laternenumzug um 17:00 Uhr werden wir den Tag musikalisch ausklingen lassen. Damit wir auch in der Dunkelheit zu hören sind, begleiten uns eine Blaskapelle unter der Leitung von Herrn Wolfgang Rattei und die Lübbener Feuerwehr durch die Straßen.

Neugierig sind wir auf ein Wiedersehen mit unseren ehemaligen Tanzkindern, Eltern und Erzieherinnen. Alle sind herzlich eingeladen.

Wir, die Kinder Erzieher und Mitarbeiter der Kita „Spreewald“, freuen uns auf Ihren Besuch!

Kita Waldhaus feiert Richtfest



Bürgermeister Lars Kolan schlug den symbolischen letzten Nagel in das Dachgebälk.

Mit Liedern und Tänzen haben die Kinder der Treppendorfer Kita „Waldhaus“ am 19. Oktober das Aufsetzen der Richtkrone auf den Ersatzneubau der kommunalen Kindertagesstätte gefeiert. Im Beisein von Handwerkern, Planern, Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Stadtverordneten und Treppendorfern gaben sie einen musikalischen Einblick in den Lauf der Jahreszeiten. Sie dankten damit den Bauleuten dafür, dass der Bau so schnell voranschreitet. „Wir können gar nicht so schnell zuschauen, wie alles wächst“, lobte Kita-Leiterin Birgit Steuke. Erst Anfang Juli war feierlich der Grundstein gelegt worden, nun steht der Rohbau. Bürgermeister Lars Kolan dankte insbesondere den Bauarbeitern, die in den extrem heißen und trockenen Sommermonaten auf dem Bau standen. Von insgesamt 47 Losen für die einzelnen Gewerke seien rund 20 bereits vergeben, erläuterte er. Für das aufwändige Vergabeverfahren sind Marion Trott und Hubertus Schulz vom Sachgebiet Gebäudemanagement in der Stadtverwaltung zuständig. „Ihnen gilt ebenfalls mein Dank, denn sie begleiten neben der Unter-

haltung aller unserer Immobilien den Bau dieser Kita und zweier Hortanbauten“, so Lars Kolan.

Dem Bürgermeister oblag es schließlich, den symbolischen letzten Nagel in den Dachstuhl zu schlagen – auch wenn dieser noch am Freitagnachmittag fertiggestellt werden musste. Im obligatorischen Richtspruch brachten die Handwerker ihre guten Wünsche für das neu entstehende Haus zum Ausdruck.

Der rund 2,9 Millionen Euro teure Bau wird mit 1,34 Millionen Euro aus dem Leader-Programm Ländliche Entwicklung gefördert. Insgesamt werden 60 Kinder in der neuen Kita betreut, derzeit sind es 36. Der Ersatzneubau soll im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden, bis September 2019 werden anschließend die Außenanlagen gestaltet. Dazu wird die alte Kita, ein ehemaliges Einfamilienhaus, abgerissen. Es sei ein gutes Zeichen, sagte Bürgermeister Lars Kolan, dass die Kita ausgerechnet in dem Jahr eingeweiht werde, in dem der Ortsteil Treppendorf seinen 600. Geburtstag feiert.



Die Kita-Kinder sangen vor ihrer neuen Kita vom Lauf der Jahreszeiten.



Beim Verlesen des Richtspruches.



Wir sind für Sie da...

Karin Jach & Regina Köhler

Ihre Medienberater vor Ort

Wie können wir Ihnen helfen?

0171 1524571

karin.jach@
wittich-herzberg.de

0171 4144137

regina.koehler@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



Vollsperrung B87 – „Mit einem blauen Auge davongekommen“

Die Verkehrssituation in der Stadt während der Baumaßnahme am Houwald-Damm (B87) ist immer wieder Thema in den Gremien der Stadtverordneten und in Gesprächen mit Bürgern. Die Stadtverwaltung zog insgesamt eine verhalten positive Bilanz der mit großer Anspannung erwarteten zehntätigen Vollsperrung Anfang Oktober.

„Vor dem Hintergrund der bedrohlichen Erwartungen sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen“, schätzte Bürgermeister Lars Kolan vor den Stadtverordneten ein. „Es hat geknirscht und Leute wurden belästigt, aber wir können die Baumaßnahme nicht im luftleeren Raum stattfinden lassen.“ Die Vollsperrung, die der Herstellung der zweispurigen Baustraße diene, hätte sicherlich noch optimaler und geräuschloser laufen können, gab er zu. Aber ohne das alles wäre es nicht gegangen. „Wir haben es mit bestem Einsatz versucht“, resümierte er. „Die Baufirmen und die Rathausmitarbeiter sind jeden Tag dran, die Baustelle zu organisieren.“

Zwar gab es, wie Bürger berichteten, in der Rushhour Fahrtzeiten von bis zu 45 Minuten durch die Stadt, besonders, wenn das Halteverbot in der City missachtet wurde oder es zu Autopannen kam. Dennoch blieb ein dauerhaftes, massives Verkehrschaos aus. Es habe geringfügig mehr Anfragen per Telefon oder Mail gegeben, berichtet Victoria Handschick, Sachgebietsleiterin Ordnung und Sicherheit im Rathaus. Einige Hinweise gab es auch zu Ausschilderungen. Einige Einwohner nutzten in diesen Tagen

lieber das Fahrrad für innerstädtische Wege oder verlegen Fahrten in die Randzeiten, wie sie Rathaus-Mitarbeitern gegenüber berichteten. Entspannung brachte auch der Rechtsabbiege-Pfeil hinter dem Brückenplatz Richtung Marktplatz, der nur noch dem Linienverkehr das Linksabbiegen gestattete.

Seit 12. Oktober – einen Tag früher als geplant – rollt der Verkehr unter 7,5 t wieder über den Houwald-Damm, und zwar über die eigens geschaffene Baustraße. LKW über 7,5 t müssen weiterhin die Umleitung nutzen.

Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) teilte die Einschätzung des Bürgermeisters in der Stadtverordnetenversammlung nicht – „auch wenn wir es schlimmer erwartet haben“. Es habe „gravierende Einschränkungen“ gegeben, sagte er. Positiv erlebt habe er, dass Polizei ihrer Verkehrsüberwachungspflicht stark nachgekommen sei. „Das ist in den vergangenen Tagen komplett eingeschlafen“, kritisierte er anschließend und bat darum, an die Polizeidirektion Süd heranzutreten, damit der LKW-Verkehr nach wie vor kontrolliert werde. „Mehr können wir nicht tun“, so Benjamin Kaiser. Außerdem warb er dafür, mit der Straßenverkehrsbehörde zu prüfen, ob es mehr Sondergenehmigungen geben kann, um weiteren Lübbener Unternehmen die Durchfahrt zu gewähren.

Der Bürgermeister antwortete, dass die Verwaltung abermals Kontakt zur Polizeidirektion Süd aufgenommen habe. „Die Polizei bittet um Verständnis, dass Kontrollen nur

punktuell vorgenommen werden können – angesichts auch anderer Erfordernisse auf anderen Baustellen.“ Mit dem Rückenwind der Stadtverordneten werde er nochmals auf die Polizei zugehen, kündigte Lars Kolan an. Wolfram Beck (Pro Lübben) ergänzte, dass er kürzlich einen Polizisten am Kreisel beobachtet habe, der alle LKW Richtung Berliner Chaussee umgeleitet habe. „Aber die Polizei wird dort nicht den ganzen Tag stehen können.“

Die während der Vollsperrung diskutierte Einbahnstraßenregelung in der City lehnten die Stadtverwaltung und das Straßenverkehrsamt nach mehrfachen Beratungen ab. Dagegen spricht u. a.

- dass Busse wegen der kurzen Aufpflasterungen und der damit verbundenen Gefahr des Aufsetzens nur die Kirchstraße/Poststraße nutzen können,
- dass Autofahrer mit einem konkreten Ziel in der City bzw. suchende Autofahrer immer die gesamte Strecke abfahren müssen und somit mehr Verkehr produzieren,
- dass die Ausschilderung des Einbahnstraßenverkehrs neben der nun erfolgten Beschilderung des absoluten Halteverbots einen unübersichtlichen und nicht zielführenden Schilderwald produzieren würde,
- dass Radfahrer ebenfalls der Einbahnstraße folgen müssten.

Aktuelle Infos zur Baustelle und Antworten auf alle Fragen gibt es hier:

www.luebben.de/B87



Die während der Vollsperrung hergerichtete Baustraße führt zweispurig an der Baustelle vorbei.



Wenn die Südhälfte der neuen Fahrbahn fertig ist, wechselt die Baustraße dorthin.

Startschuss für Stadumbaustategie Lübben-Nord

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 25. Oktober die Stadumbaustategie und die Fördergebietskulisse für den Stadtteil Lübben-Nord als Grundlage für die Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtbau III“ (STUB III) beschlossen. Damit kann die Stadt auf weitere 10 Millionen Euro Stadtbau-mittel in den kommenden zehn Jahren hoffen, von denen sie ein Drittel selbst beisteuert, die beiden anderen Drittel kommen vom Bund und vom Land Brandenburg.

Während die alte Stadumbaustategie aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (Insek) 2011 von ganz andere Rahmenbedingungen - Bevölkerungsschwund, Erhöhung der Leerstandsquote, Rückbau als Ziel - ausging, stehen die Zeichen nun ganz anders, leitete Katrin Heinz vom Unternehmen Ernst Basler und Partner die Präsentation der Strategie im Bauausschuss ein. Vieles aus dem alten Insek wurde nicht umgesetzt.

So wurden nur 104 Wohneinheiten statt 600 zurückgebaut. Die neue Zielsetzung, formuliert im Insek 2030 lautet: Wachstum! Bis 2030 will Lübben auf 15.000 Einwohner wachsen.

Daraus leiten sich folgende Ziele für Lübben-Nord ab:

- Stabilisierung der Wohnungsbelegung und Sozialstruktur
- Umgestaltung im Wohnumfeld
- Zusätzliche Kapazitäten in Kita/Hort schaffen
- Sport- und Freizeitanlagen für Jugendliche schaffen
- Angebote an neuen Wohnqualitäten schaffen

Parallel zu dieser Zielstellung hatte das Land Brandenburg die Strategie einer „Stadt für alle“ erarbeitet. In diesem Handlungsfeld sollen Städte der zweiten Reihe gestärkt und ihre urbanen Qualitäten entwickelt werden.

Die Eckpunkte für Stadtbau lauten daher vonseiten des Landes:

- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Anpassung städtischer Infrastruktur

Ein Blick auf die Zahlen aus Lübben-Nord bestätigt diese Bedarfe. Danach lebten 2017 240 Einwohner mehr im Stadtteil als 2013 (+13,8 %) – durch Zuzug und Geburten, was den Altersdurchschnitt im Quartier senkt. Es ziehen viele Familien zu. Ein weiteres Einwohner-Plus von 230 werde bis zum Jahr 2030 erwartet.

„Lübben wird als Stadt mit Wachstum gesehen, die Wohnraum qualifizieren will“, fasste Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, die Strategie im Hauptausschuss zusammen. Alle sich daraus ergebenden Maßnahmen und Gestaltungsvorschläge, die im Bauausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung unter Hinzuziehung von Vorschlägen aus der Bevölkerung eingearbeitet wurden, sind in die Stadumbaustategie eingeflossen, für die nun die Förderung beantragt werden soll.

Wichtig war den Hauptausschussmitgliedern jedoch, dass die Strategie nicht als Dogma gesehen werde. „Wir haben schon Planer erlebt, die an jeder Realität vorbeigehen“, stellte Peter Rogalla (Die Linke) fest. Parkplätze fehlten beispielsweise vor Ort, da könne man keine Garagen abreißen. Über die Vielzahl an einzelnen, nicht zu

überschauenden Maßnahmen mit einem einmaligen Abstimmungsverhalten zu befinden, hielt er für schwierig.

Es gehe ja erstmal darum, in das Förderprogramm aufgenommen zu werden und die Chance auf Fördermittel zu haben, entgegnete Wolfram Beck (Pro Lübben). „Wenn wir uns jetzt jedoch darauf festlegen sollen und es zum Dogma erheben, habe ich ein Problem damit“, schränkte er ein. Es seien viele Visionen in dem Papier enthalten - daher sei es mitnichten ein Dogma, ergänzte Frank Neumann. „Man muss doch Ziele und Visionen entwickeln – wohin will man? Da bleibt vieles erstmal offen“, erklärte er. Dass die Garagen zu Diskussion stehen, sei beispielsweise als Hinweis von Bürgern gekommen, so Frank Neumann.

Bürgermeister Lars Kolan verwies darauf, dass es sich bei den enthaltenen Planungen nicht allein um Maßnahmen handelt, die die Verwaltung eingebracht hat. „Sie sind entstanden aus den Dialogen vor Ort, sie werden von allen breit getragen“, sagte er. Bei der Vergabe der Planungs- und Bauleistungen für jede einzelne Maßnahme seien die Stadtverordneten immer eingebunden. Und über die Haushaltsplanung könne man festlegen, was als nächstes wichtig ist. „Insgesamt muss man jedoch die Strategie plausibel darstellen können – da kann auch mal etwas gewagt wirken“, resümierte der Bürgermeister. „Es ist ein Start in die Entwicklung des Wohngebietes.“

Die Präsentation zum Fördermittelantrag ist online abrufbar:

http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2018_104.pdf

Erste öffentliche E-Ladesäule in Betrieb

Seit wenigen Tagen ist die erste öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge am Parkplatz Burtlehn in Betrieb. Dort kann jeder Bürger sowie Tourist kostenfrei sein Elektroauto aufladen. Die Ladesäule besitzt zwei Anschlüsse mit einer Leistung von jeweils 22 kW.

Der Standort wurde so gewählt, dass insbesondere Touristen während des Ladens fußläufig das touristische Zentrum erreichen können, um die Stadt mit ihren Angeboten nutzen zu können.

Bis zum Frühjahr 2019 werden am Parkplatz fünf weitere Ladesäulen in Betrieb gehen, sodass schließlich insgesamt zwölf Stellplätze für Elektrofahrzeuge vorgehalten werden.

Auf der Informationsplattform <https://www.goingelectric.de/stromtankstellen/> ist die Ladesäule ebenfalls zu finden.



Gratulation zum Wahlsieg in Wolsztyn/Bilanz zur Städtepartnerschaft

Der Bürgermeister von Lübbens Partnerstadt Wolsztyn, Wojciech Lis, ist am 21. Oktober mit knapp 70 Prozent der Stimmen erneut in sein Amt gewählt worden. Dazu gratulierte ihm sein Lübbener Amtskollege Lars Kolan am darauffolgenden Dienstag während eines Arbeitsbesuches. Wojciech Lis wurde für fünf Jahre als Bürgermeister bestätigt. Er setzte sich gegen vier Mitbewerber im ersten Wahlgang durch.

Der Arbeitsbesuch von Lars Kolan und weiteren Rathausmitarbeitern in Wolsztyn diente dazu, das kommende Jahr mit Begegnungen zwischen den beiden Städtepartnern zu planen. Kulturelle und sportliche Veranstaltungen wie das Wolsztyn Stadtfest mit Dampflokomotive, das Folklore-Festival und das Wolsztyn Herbstfest auf polnischer Seite sowie das Deutsche Trachtenfest, das Spreewaldfest und der Spreewaldmarathon auf deutscher Seite sollen durch Teilnehmer und Kulturgruppen aus dem jeweiligen Nachbarland bereichert werden. Ein gemeinsam erstellter Kalender soll dazu dienen, die Menschen aus der Partnerstadt anzusprechen und zu einem Besuch zu an-

mieren. Der Kalender wird in einem feierlichen Rahmen zu Jahresbeginn von beiden Bürgermeistern unterzeichnet werden.

Neben den kulturellen und sportlichen Terminen sind auch gegenseitige Fachbesuche geplant, etwa durch Angehörige der Pflegeberufe oder Verwaltungsmitarbeiter. Auch die jeweils neu gewählten Stadtparlamente sollen in der zweiten Jahreshälfte 2019 in einen Austausch treten. Darüber hinaus arbeiten Schüler der Spreewaldschule an der Entwicklung einer Schulpartnerschaft mit einer Wolsztyn und einer weiteren polnischen Schule. Für 2020 wurden polnische Künstler als Aussteller in die Lübbener Rathausgalerie eingeladen.

In der Stadtverordnetenversammlung zog Hubertus Schulz, Vorsitzender des Lübbener Städtepartnerschaftsvereins, Bilanz über das vergangene Jahr. Ziel der rund 50 Vereinsmitglieder sei es, die Städtepartnerschaft so zu gestalten, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, so wie Vereine und Institutionen eingebunden werden. Nur durch persönliche Kontakte könne

eine Städtepartnerschaft leben, sagte der Vorsitzende. Dazu vermitteln die Vereinsmitglieder Kontakte zwischen Vereinen und Organisationen der Partnerstädte und unterstützen sie bei der Ausrichtung von Begegnungen.

Jeder Lübbener Verein, der Kontakte zu den Partnerstädten pflegt, kann einen Antrag auf einen Zuschuss stellen. Der Verein erhält dazu finanzielle Mittel aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 5.000 Euro jährlich. Die Veranstaltungen werden mit 25 Euro je Teilnehmer bezuschusst. Nach Abrechnung der Veranstaltung, Vorlage der Teilnehmerliste und Belege für die Ausgaben, wird der Zuschuss ausgezahlt.

Aber auch der Städtepartnerschaftsverein selbst organisiert zahlreiche Begegnungen und Projekte im Verlaufe eines Jahres. Dazu gehören die Weihnachts- und Osteraktionen für ein Kinderheim in Wolsztyn, die Ferien für polnische Kinder in Lübben, die Männer-Frauen-Begegnung und der Stand des Vereins beim Spreewaldfest, der ebenfalls Ort vielfältiger Begegnung und Information ist.



Lübbens Bürgermeister Lars Kolan (l.) gratuliert seinem Amtskollegen Wojciech Lis zum Wahlsieg.



In diesem Jahr wurde in Lübben der 25. Jahrestag der Städtepartnerschaft Lübben-Wolsztyn gefeiert.

Weihnachtsbäume gesucht

Die schöne Fichte vor dem Haus muss weichen, weil sie zu nah am Dach steht? Die Douglasie ist viel zu groß geworden? Wer einen schön und groß gewachsenen Nadelbaum loswerden möchte, kann ihn als **öffentlichen Weihnachtsbaum** spenden! Das Lübbener Rathaus sucht Bäume für den Marktplatz, die Breite Straße und den Wappensaal. Wer einen Baum zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte beim Baubetriebshof (Telefon: 03546 2253010, E-Mail: baubetriebshof@luebben.de), der die Abholung übernimmt. Aus versicherungstechnischen Gründen können nur Bäume aus dem Lübbener Stadtgebiet und den Ortsteilen abgeholt werden.

Veränderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren

Das Bürgerbüro im Lübbener Rathaus hat am 27. Dezember von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie am 28. Dezember von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Bibliothek hat an beiden genannten Tagen geschlossen. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

Marktzeiten im November/Dezember

Wegen des Aufbaus zum Weihnachtsmarkt findet der Wochenmarkt am Freitag, 30. November in der Breiten Straße statt. Am 24. und 31. Dezember gibt es von 7 bis 12 Uhr einen kleinen Grünen Markt auf dem Marktplatz.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:
28.11. (hier: Raum 325), 13.12.

Trachtenfest mit vielfältigen Wirkungen

Auf Bitten der Fraktion Pro Lübben informierte Bürgermeister Lars Kolan in der Stadtverordnetenversammlung im Oktober zum Stand der Vorbereitungen des Deutschen Trachtenfestes vom 17. bis 19. Mai 2019. Das Trachtenfest ist das größte Volksfest der Heimat- und Brauchtumpflege in Deutschland und das zentrale Fest des Deutschen Trachtenverbandes (DTV). Es findet alle 3 bis 5 Jahre statt und wird vom DTV jeweils an einen Landesverband und eine gastgebende Kommune vergeben – 2019 an den Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband und die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota). Damit findet es als 9. Deutsches Trachtenfest überhaupt zum 1. Mal in Brandenburg und zum 3. Mal in Ostdeutschland statt.

Der Bürgermeister ging zunächst auf die Zielstellungen des Trachtenfestes ein. Es solle zum einen nach außen wirken und deutschlandweit die Bekanntheit Lübbens und des Spreewaldes steigern - insbesondere bei einer Zielgruppe mit einer hohen Affinität für die Themen Brauchtum, Kultur, Natur. Nach Innen gerichtet soll das Fest

regionale Vereine, Gruppen und Personen, die sich der Brauchtumpflege, dem Trachtenwesen und der Stärkung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur widmen, stärker vernetzen sowie das Trachtenwesen und die Gewinnung der jungen Generation für die Brauchtums- und Trachtenpflege stärken.

Derzeit haben sich 1.700 Trachtenträger aus 70 Vereinen des DTV angemeldet, hinzu kommen weitere Trachtenträger, die nicht im DTV organisiert sind und zum Festumzug oder als Gäste erwartet werden. Von den 1.700 Trachtlern übernachteten rund 380 in Gemeinschaftsquartieren wie Schulen. Die anderen sind in Unterkünften wie Hotels, Pensionen, Jugendherbergen und Privatzimmern in Lübben und Umgebung untergebracht.

Abschließend berichtete der Bürgermeister von den bisher beobachteten Wirkungen und Aktivitäten im Vorfeld des Trachtenfestes: Bereits jetzt gibt es Anfragen mehrerer Busunternehmen für Tagesreisen zum Trachtenfest. Es zeigt sich, dass das Trachtenfest ist in der Region und darüber hinaus

bereits ein fester Begriff geworden ist. Die hiesigen Trachtengruppen beteiligen sich intensiv an der Vorbereitung und Durchführung, so bringt die Trachtengruppe Briesensee dezentral mehr als 35 Teilnehmer unter und der Traditionsverein Neu Zauche betreut Kindertanzgruppen aus Lübbens polnischer Partnerstadt Wolsztyn und deren ukrainischer Partnerstadt Lityn. Auch die Künstler der Region bringen sich ein: So wird es im Museum eine Ausstellung von Peter Becker und Sarah Gwisczc geben sowie eine Schaufenstergestaltung durch Lübbener Künstler. Der Kinder-Malwettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Atelier Franzka/Ascher läuft bereits. Bisher gibt es rund 50 Beiträge – noch bis 30. November können sich Kinder beteiligen. Aus Steinkirchen haben sich rund 30 Freiwillige gemeldet, die als Gästeführer bereitstehen. Die Trachtentanzgruppe der Kita Spreewald studiert derzeit neue Tänze mit dem Tanzpädagogen Michael Apel ein – die Premiere gibt es zum Trachtenfest. Michael Apel leitet auch eine Tanzwerkstatt für Erwachsene, die regelmäßig stattfinden soll.



Trachtenträger unterwegs:
Beim Spreewälder Gurkentag in Golßen ...



und beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit wurde für das Trachtenfest geworben.

EXTREM GÜNSTIG ONLINE DRUCKEN

Flyer
Broschüren
Visitenkarten
Plakate
Poster

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Neues aus der Liuba-Grundschule

Tradition zum Anfassen

Am 28. September erschienen im Rahmen des Kunstunterrichts der Liuba-Grundschule unsere Schülerinnen Paula Weinack (Klasse 6b) und Eva Bruck (Klasse 5a) in ihrer wunderschönen niedersorbischen Festtagstracht. Diese Unterrichtsstunde wurde in Vorbereitung auf das deutsche Trachtenfest durchgeführt, welches im nächsten Jahr vom 17. - 19. Mai in Lübben stattfinden wird.

Durch die Leiterin der Trachtentanzgruppe „Lutki“, Frau Elke Hoffmann, wurde den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5a und 6b die Tracht ausführlich erklärt. So konnten wir erfahren, dass die gesamte Tracht ca. fünf Kilogramm wiegt und diese mehr als 1.500 Euro kostet. Das Anziehen der Tracht dauert etwa 30 Minuten. Der Sitz der

Schleife verrät uns, ob die Trägerin ledig oder bereits verheiratet ist. Die Größe der Haube ist regional unterschiedlich. Die Mädels in Burg tragen sie zum Beispiel größer als die Frauen in Lübben. Die Schüler machten sich Notizen über den Aufbau und das Aussehen der Tracht, damit sie später aus der Erinnerung heraus eine Spreewälderin mit Tracht malen können. Paula Weinack, die Trägerin der Tracht, sagte: „Es ist ein schönes Gefühl, die Tracht wieder einmal tragen zu können. Die Tracht hält sehr warm, das Gewicht fühlt sich aber nicht allzu schwer an.“

Stefan S. Tarnow

Schüler der Klasse 6b der Liuba-Grundschule

Sportlich-spaßig

Am 4. Oktober führte der Handballverein HC Spreewald mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 Handballübungen in Form des Handballaktionstages durch. Dazu waren drei Trainer des HC Spreewald in der Mehrzweckhalle Blaues Wunder erschienen.

Zuerst startete die Klasse 4b mit einer Erwärmung, die anderen Klassen folgten. Anschließend haben die Trainer die Schüler in drei verschiedene Gruppen eingeteilt und dort wurden folgende Übungen vollführt: Zielwerfen, Dribbling und Laufleiter. Diese Stationen durchliefen die Schülerinnen und Schüler mit sehr viel Freude und Sportgeist. Selbst die Trainer hatten sehr viel Spaß daran, ihnen dieses Sportspiel etwas näher zu bringen.

Die Sportlehrerin der Liuba-Grundschule, Frau Grabowski, meinte: „Ich würde es gut finden, wenn im Sportunterricht mehrere Sportlehrer unterrichten würden, da man sich dann die Arbeit teilen könnte. So könnte z. B. ein Lehrer mit den Mädchen Hochsprung üben und der Kollege mit den Jungen in einem anderen Fachbereich tätig sein.“ Die Schüler waren von dieser besonderen Unterrichtsstunde begeistert.

Wir möchten uns hiermit auch bei den Trainern bedanken, dass diese mit uns fünf sportliche Stunden verbrachten.

Stefan S. Tarnow

Schüler der Klasse 6b der Liuba-Grundschule

Podiumsdiskussion „Nachhaltige Entwicklung – was hat Lübben damit zu tun?“

Nachhaltige Entwicklung – und was hat Lübben damit zu tun? Dieser Frage widmet sich eine Veranstaltung der Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) und mit Förderung des Brandenburgischen Ministerium der Justiz, für Europa und Verbraucherschutz am 4. Dezember 2018 von 18:30 bis 20:30 Uhr im Rathaus (Sitzungssaal).

Der heiße Sommer 2018 hat es deutlich gemacht: Die vom Weltklimarat vorhergesagten Auswirkungen der Erderwärmung haben nicht nur die vermeintlichen Urlaubsparadiese, sondern auch Brandenburg erreicht.

Aber was in unserer Region noch händelbar ist, führt an anderen Orten der Erde zu großen menschlichen Katastrophen. Bis 2050 rechnet die Weltbank in einer aktuellen Studie, an der auch das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung beteiligt war, mit bis zu 130 Millionen Klimaflüchtlingen weltweit.

Internationale Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde. Gleichzeitig spielen dabei die heimischen Kommunen eine herausragende Rolle, denn Waldbrände, Wasserknappheit und Artensterben verändern schon jetzt die gewohnte Lebensweise. Das bedeutet in der Praxis nicht nur ein Umdenken in den großen Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Tourismus und Stadtplanung, sondern auch die Fragen zu stellen: Welche (Um)Welt wollen wir unseren Kindern und Enkeln überlassen und was können wir jetzt konkret unternehmen?

Gemeinsam mit den lokalen Akteuren Stadtwerken, Wohnungsunternehmen, Handel und Gewerbetreibenden, Schulen, Tourismusverbänden, Vereinen und Initiativen mit ihren Haupt- und Ehrenamtlichen möchten wir darüber sprechen, wie auf kommunaler Ebene eine Entwicklung hin zu nachhaltigem Wirtschaften und Leben aussehen kann und welche Zusammenarbeit dazu erforderlich ist. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

PROGRAMM

18:30 Uhr	Begrüßung und Einleitung in die Thematik Lars Kolan, Bürgermeister, Schirmherr der Veranstaltung Detlev Groß, Ministerium für Justiz, Europa und Verbraucherschutz Karl-Heinrich von Bothmer, Beauftragter für Nachhaltigkeit beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Impulsstatement - „Prima Klima?“ Dr. Fritz A. Reusswig, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V. Kommunale Beispiele und Initiativen, z. B. Stadtwerke, Gewerbetreibende, Bauernverband, Waldbesitzer
19:30 Uhr	Diskussion mit Podium und Publikum
20:30 Uhr	Fortführung der Diskussion bei einem regionalen Imbiss

Verkehrsfrage des Monats

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politesen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übrigens Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.

Heute: Das richtige Verhalten an Baustellen
Wer einen intakten Straßenzustand will, muss Baustellen und zeitweise Behinderungen des Verkehrs in Kauf nehmen. Die regelmäßige Instandhaltung und Sanierung von Straßen sorgt dafür, dass der Verkehr auch künftig fließen kann. Baustellen sind keine Schikane. Gebaut wird, damit Mobilität funktioniert und Straßen sicher befahrbar bleiben.

Jeder Autofahrer weiß, dass Baustellen manchmal den Verkehr komplett aufhalten oder verlangsamen. Grundsätzlich

gelten an Baustellen alle normalen Verkehrsregeln weiterhin, oft kommen aber noch einige dazu. Ob nun ein zusätzliches Verkehrsschild angebracht ist oder nicht, in der Nähe von Baustellen sollte man immer vorsichtig fahren.

Auf Baustellen kann es schnell zu unvorhergesehenen Zwischenfällen kommen, z. B. wenn ein Bauarbeiter auf der Fahrbahn erscheint, und dann muss man in der Lage sein, das Fahrzeug rechtzeitig zum Stillstand zu bringen, um einen Unfall zu vermeiden.

Manchmal werden Gegenstände vergessen oder liegen auf dem Fahrstreifen, was sehr schnell zu einer Gefahr werden kann. Daher sollte man generell im Baustellenbereich langsamer fahren und die Grundregeln nach § 1 StVO beherzigen:

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Im Bereich von Baustellen gelten aus guten Gründen besondere Verkehrsregeln. Das bedeutet beispielsweise:

- Tempo drosseln
- zulässige Höchstgeschwindigkeit einhalten
- Überholverbote beachten
- mehr Abstand halten als sonst.

Verhalten Sie sich vor Baustellen besonders vorsichtig, um Unfällen vorzubeugen. Baustellen sind Arbeitsplätze: Wer sich hier verkehrswidrig verhält, gefährdet Straßenbauarbeiter. Partnerschaft im Straßenverkehr hat im Bereich von Baustellen besondere Bedeutung. Deshalb sollten Sie dort:

- aufmerksam sein
- vorausschauend fahren
- Verständnis haben
- Gelassenheit üben.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, in den letzten Wochen war unsere Fraktion wieder sehr aktiv. Neben unserer Vorlage zum Thema „Ehrung von verdienten Lübbenerinnen und Lübbenern“, die dankenswerterweise fraktionsübergreifend unterstützt wurde, haben wir uns intensiv mit der Personalanalyse der Lübbener Verwaltung beschäftigt. Damit haben alle Fraktionen eine Diskussionsgrundlage. Zusätzliche Personalstellen, die eine Entlastung darstellen und den gestiegenen Anforderungen der Verwaltung gerecht werden, waren für die Fraktionen nicht neu. Einige waren bereits im aktuellen Haushalt eingeplant bzw. teilweise besetzt. Andere zusätzliche Stellen sind noch in der Diskussion bzw. selbstverständlich (Erzieher und Erzieherinnen in Kitas). Interessant ist, dass Teile des letzten Tarifvertrags noch nicht umgesetzt wurden und erst jetzt erkennbar wird, wie hoch die

finanziellen Auswirkungen des Tarifvertrages für die Stadt sind. Zum Glück haben wir einen soliden städtischen Haushalt und konnten den Abschluss übernehmen. Andererseits wurde der Gestaltungsspielraum für die Stadt erheblich eingeschränkt und zukünftige Investitionen in die Daseinsfürsorge müssen genauestens betrachtet werden. Tarifverträge sind wichtig, allerdings versteht man jetzt, dass einige Kommunen auch erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, um dem Abschluss gerecht zu werden.

Ansonsten unterstützen wir die geplanten Maßnahmen für die Förderkulisse „Stadtumbau III – Lübben-Nord“. Der geringe Lehrstand in den Wohnungen und das zu geringe Wohnungsangebot in Lübben zeigen, wie wichtig die Weiterentwicklung unserer Stadt ist. Wir danken ausdrücklich allen Menschen, die sich bei den vielen

Ideen und Verbesserungswünschen aktiv eingebracht haben. Nun werden wir sehen, welche finanzielle Förderung die Stadt Lübben erhalten wird, um schrittweise die Maßnahmen umzusetzen. Ein Schwerpunkt neben den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen muss der Bau von Mehrfamilienhäusern werden und zwar für alle Menschen. Das heißt für uns, dass ein breites Angebot entstehen muss, egal wie hoch das finanzielle Haushaltseinkommen bei den Menschen und Familien ist.

In den nächsten Wochen wird der städtische Haushalt 2019 im Mittelpunkt stehen. Erste Gespräche sind von uns bereits geführt worden, so dass wir gespannt auf den ersten Entwurf warten. Bei den anstehenden Diskussionen werden wir uns wieder aktiv einbringen!

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: PRO LÜBBEN

Viele Details bestimmten in den letzten Wochen die Arbeit der Fraktion PRO LÜBBEN

Wie weiter mit der Straßenausbaubeitragsatzung?

Seitens Vertretern des Landes Brandenburg wird die Aufhebung der Straßenausbaubeitragsatzungen in die Diskussion gebracht. PRO LÜBBEN hat, da es sich um eine kommunale Satzung handelt, eine Anfrage an die Stadtverwaltung zu den finanziellen Belastungen durch die Stadt Lübben gestellt.

Die Antwort seitens der Kämmerin bleibt abzuwarten, bevor in der Fraktion weiter über das Für und Wider einer Aufhebung diskutiert werden kann.

Bauarbeiten am Ernst-von-Houwald-Damm kritisch betrachtet

Die Bauarbeiten sind angelaufen, um die Innenstadt und das touristische Zentrum besser miteinander zu verknüpfen und darüber hinaus den Durchgangsverkehr flüssiger zu gestalten. Auf viele kleine (Anlauf)Schwie-

rigkeiten wurde seitens der Fraktionsmitglieder zeitnah hingewiesen und durch die Verwaltung darauf (falls notwendig) reagiert. Dieses Miteinander ist förderlich und notwendig. Allerdings zeigt sich darüber hinaus, dass es für die Zukunft gelingen muss, den Schwerlastverkehr generell weiträumig um Lübben (nicht über die benachbarten Dörfer sondern über die Autobahn) zu leiten, denn nur dann ist eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation in Lübben gegeben.

Gibt es in Lübben bald eine Haltestelle „Kahnfährrhäfen“?

Oftmals stehen die Touristen auf dem Bahnhofsvorplatz und wollen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kahnfährrhafen. Doch weder ein Hinweisschild noch die Stationsfolge des öffentlichen Nahverkehrs gibt ihnen Antwort. Diese wird bei den Mitarbeiterinnen im DB Store mehrmals täglich erteilt. Diese wiesen PRO LÜBBEN auf den „Mangel“ hin, der doch einfach abzustellen sei. Da lange Schriftstücke in den Mühlen der Verwaltung von Pontius die Pilatus gereicht werden, ging PRO LÜBBEN den direkten Weg und besprach diese Problematik mit dem Geschäftsführer der Regionalen Verkehrsgesellschaft, Siegfried Richter. „Danke für den Hinweis“, war seine spontane Reaktion,

„dies ist uns bisher noch nicht bewusst gewesen, aber korrekt“. Die Hinweise, mit welchen Linien der RVS die Kahnfährrhäfen zu erreichen sind, sollen ab der neuen Saison am Bahnhof für jeden Touristen deutlich sichtbar angebracht sein. Schwieriger ist es allerdings, dies in den Fahrplan einzupflegen, da es Veränderungen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg nach sich zieht. „Allerdings sind wir in diesen Tagen gerade in den Beratungen für 2019, so dass der Hinweis zur richtigen Zeit und wahrscheinlich noch bei der Veränderung der Fahrpläne eingearbeitet werden kann“, äußerte Siegfried Richter hoffnungsvoll. Pro LÜBBEN sagt DANKE den Mitarbeiterinnen des DB Store für den Hinweis

Firma Dussmann stellt Elternbrief richtig

PRO LÜBBEN forderte mit Nachdruck vom Essengeldlieferer des Schulessens, dass deren erster Elternbrief korrigiert wird. Denn dort wurde als Grund für die Erhöhung eine veränderte städtische Satzung zur Begründung herangezogen.

Dass mit dieser Satzung allerdings nur auf einen erhöhten Preis der Firma reagiert werden musste (höhere Kosten für den Einkauf und das Personal) wurde verschwiegen und erst im zweiten Elternbrief richtig gestellt.

Frank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser, jetzt haben wir die ersten chaotischen 10 Tage unserer neuen Baumaßnahme im Straßenverkehr überstanden.

Hier sei noch einmal dem hilfreichen Einsatz der Polizei zu danken, dass das Chaos sich in Grenzen hielt und noch Schlimmeres verhindert wurde. Viele Verkehrsteilnehmer hatten trotzdem vergessen, wie man sich der Situation anpassen muss (manuell geht vor alles, bzw. siehst du Brust und Rücken, musst du auf die Bremse drücken). Nun hat

sich aber alles geregelt und die neue Baustraße funktioniert. Aber wer kontrolliert die LKW, wenn des Nachts Kolonnen durch die Innenstadt fahren oder auf der Baustellenstraße bis zu 40 LKW durchfahren? Warum gibt es keine elektronische Erfassung aller LKW? Rein theoretisch wäre es möglich, diese im nachhinein abzustrafen, sofern sie keine Sondergenehmigung nachweisen können. Aber man will sich nochmal zusammensetzen und beraten. Bis man alles geregelt hat müssen wir mit diesen Ärgernissen leben.

Diese Baustelle ist ja nicht die einzige Maßnahme, zu allem Überfluss musste die Deutsche Bahn auch noch mal schnell die Bahnübergänge um Lübben sanieren. Ich glaube, hier wurde die Stadt einfach überrollt und vor vollendete Tatsachen gestellt. Das ist eben die DB.

Das sollte es wieder einmal kurz gewesen sein. Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht ...

Friedrich Schiller

„Lied von der Glocke“ – „Das Feuer“

Am 27. Juni 2018 beendete Herr Bernd Wrege seine Amtszeit als Stadtbrandmeister unserer Stadt. Damit hatte er 28 Jahre lang die Funktion als Stadtbrandmeister inne. Seit mehr als 43 Jahren gehört er der Freiwilligen Feuerwehr Lübben an. Jahrzehnte ernster und verantwortungsbewusster Arbeit liegen hinter ihm. Zuverlässigkeit, Kameradschaft, Opferbereitschaft, Disziplin und die stete Bereitschaft im Dienst für den Nächsten zeichnen Herrn Bernd Wrege aus. Er hat einen maßgeblichen und unverwechselbaren Anteil am Erscheinungsbild, am Ausrüstungs- und Ausbildungsstand,

aber auch an der Leistungsfähigkeit unserer Wehren, an der Umstrukturierung und Neuaufstellung der Wehren der Ortsteile. Er hat Spuren hinterlassen.

Während viele Mitbürger abseits stehen, ihre kleinen oder großen Kümernisse überbewerten, hielt sich Herr Wrege zum Einsatz für die Gemeinschaft bereit und setzte hierzu nicht nur wertvolle Lebenszeit ein, sondern war auch bereit Leben und Gesundheit einzubringen.

Dafür galt es in der letzten Stadtverordnetenversammlung auch mit dem Eintrag in das GOLDENE BUCH unserer Stadt DANKE zu sagen.

Mit dem Beschluss zur Stadtumbaustategie und der damit verbundenen Bewerbung unserer Stadt um Fördermittel für die Maßnahmen im Bereich Lübben-Nord

erhoffen wir uns eine an der Lebensqualität der Menschen orientierte städtebauliche Aufwertung. Wir verstehen dieses Papier als Vision, als Leitlinie für die Planer. Einem vordergründigen Engagement für den Wegfall von Garagen oder PKW-Stellflächen treten wir entschieden entgegen. Letztlich haben wir gerade auch in diesen Punkten der Umfeldgestaltung erhebliche Defizite, die sowohl Quantität als auch Qualität der Angebote betreffen.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns zu diesen und anderen Themen am 27.11.2018, 17.30 Uhr, im Gasthaus Zum Goldenen Löwen in Lübben zu verständigen.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

Abschieds-Weihnachtsgala des Tanzclub Lübben 94 e. V.

Am Freitag, dem 7. Dezember, lädt der Tanzclub Lübben 94 e. V. von 18 bis 20 Uhr im „Blauen Wunder“ in Lübben zu seiner letzten Veranstaltung unter dem Motto „Es war einmal ...“ und zur Verabschiedung von seinen Gästen ein.

Die Gäste erwartet ein zweistündiges Show-Tanzprogramm zur vorweihnachtlichen Einstimmung und lädt zum Mittanzen ein. Kostenlose Eintrittskarten sind zu erwerben unter Telefon: 0171 5786474 (Frau Lehmann) oder am Donnerstag, dem 22. November von 16:00 bis 17:30 Uhr (solange der Vorrat reicht!) und

am Donnerstag, dem 29. November von 16:00 bis 17:30 Uhr in der Turnhalle „Am Hirsewinkel“ (hemals „Am kleinen Hain“) in Lübben. Ein Programm erhalten Sie mit Ihren Eintrittskarten.

Erika Lehmann
Vereinsvorsitzende

Das sind die schönen Seiten des Lübbener Winters

Wenn der Winter-Kalender fast so lang ist wie der Lübbener Veranstaltungskalender im Sommer... dann wünscht man sich die dunkle Jahreszeit regelrecht herbei. Auf dem Leporello (so heißt ein mehrseitiger Flyer) der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH mit allen Lübbener Veranstaltungen stehen die schönen Seiten des Winters im Mittelpunkt: Kahnfahrt mit Kakao, Glühwein, Märchen und skurrilen Geschichten; Wanderungen, Lesungen und Basteleien im Kerzenschein; Konzerte und Kabarett im Wappensaal; Klubnacht, Cocktailstammtisch und Schlemmen sowie zahlreiche Einstimmungen auf das Fontane-Jahr und das Deutsche Trachtenfest.

Mit zwei **Ausstellungs-Highlights** beginnt die Wintersaison – und zwar der Ausstellung „Tracht und Landschaft“ in der Rathausgalerie (ab 14. November) und der Sonderausstellung „Zwischen Schreber-

garten und Arbeiterbrigade – Lübben in den 1970er und 80er Jahren“ im Museum Schloss Lübben (ab 22. November). Wer hat nicht noch Erinnerungen, Fotos und Gegenstände aus dieser Zeit? Was erzählen sie uns heute über die letzten Jahre in der DDR? Dieser Frage kann man mit Familie und Freunden, Gästen aus Ost und West vor, nach und während der Feiertage wunderbar nachgehen.

Mit **Spinte und Schlachtesten** geht es vom November hinüber in den Dezember, der am 4.12. mit der Eröffnung des Lübbener Fontane-Jahres aufwartet. „**Weihnachten im Hause Fontane**“ heißt es ab 19 Uhr im Wappensaal, und das Berliner Kalliope-Team entführt die Gäste ins Haus Fontanes zu Braten, Kuchen und Gedichten. Zu Weihnachten gehören **Weihnachtslieder** – die bringen der Stadtchor Lübben (02.12., 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Gymna-

sium), die Kirchenchöre (08.12., 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche) und der Männergesangsverein Liedertafel 1827 (26.12., 10 Uhr, Paul-Gerhardt-Gymnasium) zu Gehör.

Mitsingen darf man übrigens beim **Vereins- und Gastesingen** auf dem Lübbener **Weihnachtsmarkt** am 2.12. ab 16 Uhr. Und natürlich, wer mag, in allen Party-Locations der Stadt. Die Lübbener Klassiker wie **Kahnfahrten**, **Turmaufstieg**, **Nachtwächterführung** kommen in dieser Zeit ebenfalls weihnachtlich verpackt daher. Nach der besinnlichen Zeit, die bei der **Glühweinmeile** am 27.12. auf dem Marktplatz ausklingt, wird das neue Jahr schließlich laut und lustig – ob beim **Zampern**, **Fastnacht** oder **Spinteball**.

Den **Flyer zum Download** gibt es hier: <https://www.luebben.de/de/Service/Prospekte/Prospekte/Veranstaltungskalender-2018.html>



Lübbener Adventsmarkt

30. November bis 2. Dezember 2018



Freitag, 30.11.2018

ab 19.00 Uhr **Weihnachtshouse**
Ruuuderboyz, Fun-Key & ZID

Samstag, 01.12.2018

10.00 – 19.00 Uhr **Markttreiben**
13.00 – 18.00 Uhr „**Gute Laune Weihnachtscafé**“ im Foyer des Rathauses mit Kaffee & Kuchen für Eltern und Großeltern und Kreativangeboten für Kinder
13.45 Uhr **Weihnachtliche Klänge** der Lübbener Jagdhornbläser
14.00 Uhr **Eröffnung** des Lübbener Adventsmarktes anschließend „**Der Weihnachtsmann kommt**“
14.15 Uhr **Akkordeonorchester** der Kreismusikschule Dahme-Spreewald
14.30 Uhr „**Spinnstubengeschichten zur Weihnacht**“ mit der Spreewald-Christl, Lübbener „Schober-Treff“ (Kaffee- und Bastelstube des Lobetaler-Wohnens), Hauptstraße 12
15.00 Uhr „**Weihnachtsmaus**“ ein Programm der AWO Integrationskita „Sonnenkinder“
15.30 Uhr „**Eine winterliche Prinzessinnenreise**“ mit dem Märchendrachen Lotti, Schneemann Olaf, Eiskönigin Elsa und Prinzessin Belle und anschließender Fotozeit mit den Märchenfiguren
15.30 Uhr **Nikolauskahnfahrt**
Abfahrt: Strandimbiss am „Strandcafé“ | Preise: 10 € für Kinder von 4 – 12 Jahren, 12,50 € für Erwachsene | Infos & Anmeldung: 0172 1600397
17.00 Uhr **Heißer Glühweinmix** aus Pop-, Soul- und Jazzmusik mit Anne Fraune (deutsch- und englischsprachige Weihnachtslieder)
17.00 Uhr „**Spinnstubengeschichten zur Weihnacht**“ mit der Spreewald-Christl, Lübbener „Schober-Treff“ (Kaffee- und Bastelstube des Lobetaler-Wohnens), Hauptstraße 12
19.00 Uhr **Neo-Partyband und DJ Matze von Fetentour**
Best of 80er, 90er, 2000er und Charts

Sonntag, 02.12.2018

11.00 – 18.00 Uhr **Markttreiben**
12.00 – 16.00 Uhr „**Weihnachtsbasar – Weihnachten für alle**“
Trödel- und Tauschmarkt für alles, was mit Weihnachten und Winter zu tun hat im Foyer des Rathauses, ab 11 Uhr Aufbau oder Abgabe der Tausch- und Trödelgegenstände
Kostenpunkt: 5 € pro 1 Meter Tisch – Die Einnahmen aus der Standgebühr gehen zu 100 % an „Wir helfen“ | Anmeldung: bis 29.11. 12 Uhr unter Tel. 03546 22500
13.00 – 18.00 Uhr **Kreativangebote** für Kinder im Foyer des Rathauses
13.30 Uhr Weihnachtliche Musik mit den **Saspower Dixieland Stompers**
14.00 Uhr „**Der Weihnachtsmann kommt**“
15.00 Uhr **Buntes Adventsprogramm** des Hortes der Friedrich-Lugwig-Jahn Grundschule gemeinsam mit der Kita „Unten den Linden“
16.00 Uhr **Wer traut sich?** Offenes Weihnachtssingen für Vereinschöre
17.00 Uhr „**Lieder klingen im Advent**“ gemeinsames Singen für Lübbener und ihre Gäste
17.30 Uhr **Verabschiedung des Weihnachtsmannes** vom Lübbener Adventsmarkt durch den Nachtwächter und die Türmerin anschließend **Laternenumzug**

Basteln, Spielen & Stöbern

Kreativstraße
Kutschfahrten und Ponyreiten mit dem Pferde- & Ponyhof Reppen e. V.
Engel auf Stelzen
Weihnachtsdeko, Geschenkartikel, Kerzen, Glaskunst, Mützen, Hausschuhe, Tücher, Schals
Adventswald geschmückt von Lübbener Grundschulen und Kitas
Verlosungsaktion des Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e. V.



Naschen & Genießen

Glühwein-, Punsch- und Cocktailstand & Deftiges vom Grill und aus der Pfanne
Feldküche
Plinse, Waffeln, Quarkbällchen und weihnachtliches Naschwerk
Brotspezialitäten, Blechkuchen und Krapfen
Lángosvariationen
Wurstspezialitäten



Buntes Treiben auf dem Weihnachtsmarkt.



Die Eisprinzessin und ihre Freunde kommen wieder zum Lübbener Weihnachtsmarkt..



Bei Feuerknistern ...



... und Süßem lässt es sich draußen aushalten.



Auf zur Glühwein-, Kakao- oder Märchenkahnfahrt!



Lübbener Vereine sind zum Vereinssingen auf dem Weihnachtsmarkt am Sonntag aufgerufen.

Benefizkonzert für Kinderhilfsverein

Zu einem Benefizkonzert zugunsten des Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e. V. wird am 24. November um 16 Uhr in die Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2, eingeladen. Es musiziert das Orchester „grenzenlos“. Um Spenden wird gebeten.



Vereine und Verbände

Geschichtswettbewerb für Schüler ausgeschrieben

„So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ lautet das Thema der 26. Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten.

Wie entstehen gesellschaftliche Krisen? Wie wirken sie sich auf das Leben der Menschen aus und welche historische Bedeutung bekommen sie damit? Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ruft Kinder und Jugendliche auf, sich im Rahmen des 26. Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten mit genau solchen Fragen zu beschäftigen.

Bis zum 28. Februar 2019 können alle Unter-21-Jährigen in Deutschland zum Thema „So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ auf historische Spurensuche gehen.

Der Geschichtswettbewerb will bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Der methodische Zugriff wird durch das „forschende Lernen“ und den „lebensweltlichen Bezug“ bestimmt: Jugendliche setzen sich mit Geschichte auseinander, die vor der eigenen Haustür stattgefunden hat – und die oft bis in die Gegenwart nachwirkt.

Der Wettbewerb, seit 1973 von der Hamburger Körber-Stiftung und dem Bundespräsidialamt ausgerichtet, geht zurück auf eine gemeinsame Initiative des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann und des Hamburger Stifters Kurt A. Körber. Sie wollten junge Menschen zur Auseinandersetzung mit den demokratischen Traditionen der deutschen Geschichte anregen. Mit bislang über 141.000 Teilnehmern und rund 31.500 Projekten ist er der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland unter 21 Jahren – allein, in Gruppen oder mit der gesamten Klasse. Für die Teilnahme am Geschichtswettbewerb ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme erfolgt durch Eingabe der Beitragsdaten und Upload eines Beitrags in der Einreichdatenbank bis zum Einsendeschluss am 28. Februar. Die Beiträge werden beim Geschichtswettbewerb online über www.gw-einreichen.de eingereicht. Eingereichte Beiträge müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Die Beitragsform ist von den Teilnehmenden frei wählbar – schriftlicher Beitrag, Filme, Hörspiele, Multimediapräsentationen, Ausstellungen, Spiele usw. – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 03546 3040

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes April - Oktober:

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr	
Dienstag	MobiTag	geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr	
Donnerstag – Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr	

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteam der Caritas für November/Dezember 2018 – neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

16. November, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

19. November, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

20. November, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

21. November, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

22. November, ab 16 Uhr: Kreativwerkstatt – Kerzen gießen (ab 12 Jahre)

23. November, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

26. November, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

27. November, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

28. November, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

29. November, ab 16:30 Uhr: Koch- & Backaktion (ab 12 Jahre)

30. November, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

3. Dezember, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

4. Dezember, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

5. Dezember, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

6. Dezember, ab 16 Uhr: Kreativwerkstatt – Weihnachtsgestecke basteln & Schmuckwerkstatt (ab 12 Jahre)

7. Dezember, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

10. Dezember, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

11. Dezember, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

12. Dezember, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

13. Dezember, ab 16 Uhr: Backaktion – Plätzchen (ab 12 Jahre)

14. Dezember, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

NEU: ProfilPASS – Beratung für junge Menschen ab 13 Jahre
Finde heraus worin du gut bist und was dich interessiert. Die ProfilPASS-Beraterin unterstützt dich beim Entdecken deiner Stärken und Kompetenzen, damit du dich besser in der Berufsorientierung zurechtfindest und dich damit auch besser auf die Berufswahl vorbereiten kannst.

Weitere Informationen und Termine nach Vereinbarung unter 0173 2075679.

Traditioneller „Gute-Laune-Adventsmarkt“

Die Kindervereinigung „Gute Laune“ lädt herzlich zum traditionellen „Gute-Laune-Adventsmarkt“ ein – am 28. November von 15 bis 17 Uhr in die Kita in der Berliner Chaussee.

Bei stimmungsvoller Atmosphäre können Klein und Groß zwischen vielen tollen Angeboten wählen und ganz sicher auch dem Weihnachtsmann begegnen. Ob kreative Adventsgestecke zum Selbstgestalten, handwerkliche Ideen in der Holzwerkstatt, spannende Geschichten in der Märchenhütte oder viele verschiedene Bastelangebote für Kleine und Größere.

Beim Basar kann jeder tolle Geschenke zum Mitnehmen finden. Und wenn man eine Pause braucht ... gibt es am Grill, im Café oder an der Feuerstelle so manche Leckerei. Na dann ... Eltern, Großeltern, Freunde und etwas Taschengeld eingepackt!

Die Kinder und Erzieher freuen sich auf Besuch!

Lübbener Heimatverein

Am 24. November um 15 Uhr im Hotelrestaurant Spreeblick findet ein Vortrag des Berliner Prof. Dr. Frank-Reiner Schurich unter dem Titel „Mein Name ist Hase“ statt. Kurioses und Schauerliches aus der Kriminalgeschichte, nicht nur der ehemaligen DDR, berichtet der Professor der Humboldt-Universität auch aus seinen Praxis-Einsätzen. Er ist Mitglied im Bund deutscher Kriminalbeamter. Durch den Umfang dieses Themenbereiches ist für 2019 ein weiterer Besuch in Lübben geplant.

Am 15. Dezember um 15:00 Uhr im Hotelrestaurant Spreeblick berichtet Franz Richter über den Hochwasserschutz durch den Bau des Süddeiches Lübben Richtung Lübbenau von 1933 - 1935. Alle Mitglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Sybillie Grunert
Vereinsvorsitzende

Das TFA-Team beim Run up in Berlin

Das TFA Team der Feuerwehr Lübben reiste in die Hauptstadt um am Run up im Berliner Park Inn teilzunehmen. Insgesamt stellten sich 190 Läuferinnen und Läufer aus 8 Nationen diesem anspruchsvollen Treppenrennen, wo es galt 39 Etagen, 770 Stufen, schnellstmöglich zu erklimmen. So unter anderem auch, der Treppenlauf-freund von Ingo Pietsch, Hayashi Tetsuya aus Japan.

Die 8 Lübbener landeten in ihren Wertungsklassen auf folgenden Plätzen:

Klasse M:

Robert Schulz Platz 6 (4,58.4 min.), Gesamtwertung 29.

Phillip Mooser Platz 9 (5,03.3 min.), Gesamtwertung 33.

Klasse M 30:

Michael Hänel Platz 12 (5,20.7 min.), Gesamtwertung 50.

Tino Roschner Platz 27 (6,26.9 min.), Gesamtwertung 116.

Klasse M 40:

Nico Päper Platz 31 (8,36.2 min.), Gesamtwertung 183

Dirk Gumprich Platz 32 (8,53.4 min.), Gesamtwertung 184

Klasse M 50:

Ingo Pietsch Platz 13 (5,50.6 min.), Gesamtwertung 75.

Hagen Mooser Platz 14 (6,02.4 min.), Gesamtwertung 89.

In der Teamwertung (besten 3 Läufer jeder Mannschaft) schafften Robert Schulz, Phillip Mooser und Michael Hänel den 3. Platz mit ihrer Leistung für sich zu verbuchen.

Das war für das TFA Team Lübben der letzte Wettkampf 2018. Hagen Mooser wird die Lübbener Feuerwehrsportmannschaft in der kommenden Woche bei der 27. World Firefighter Combat Challenge in Sacramento (Californien) in der Wertungsklasse M 50 vertreten.

Das TFA Team Lübben bedankt sich bei allen Sponsoren, Unterstützern und Fans für die gute Zusammenarbeit 2018!



Das Run up-Team in Berlin (v. l. n. r.): H. Mooser, N. Päper, P. Mooser, D. Gumprich, R. Schulz, M. Hänel, Hayashi Tetsuya, T. Roschner, I. Pietsch
Foto: Dörthe Ziemer

Albert Schweitzer Familienwerk Brandenburg e. V.

Die *Tafel* bietet Hilfe und Unterstützung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen in der Region.

Sie sammelt überschüssige Lebensmittel bei Bäckereien, Fleischerieien, Großhändlern, Discountern, Drogerien, Lebensmittelherstellern und Privatgeschäften und gibt diese Artikel gegen einen geringen Spendenbeitrag an Bezieher von Arbeitslosengeld I oder ALG II, Senioren mit geringer Rente, Geringverdiener oder Empfängern von Sozialleistungen ab.

Tafel Luckau: Bahnhofstraße 12 A, 15926 Luckau
Tafel Lübben: Breitscheidstraße 4, 15907 Lübben
Ausgabestelle Golßen: Stadtwall 16; 15938 Golßen
Tel. 03544 556355

Öffnungszeiten der Ausgabestellen:

Montags, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr - Tafel Luckau

Dienstags, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr - Ausgabestelle Golßen

Mittwochs, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr - Tafel Lübben

Donnerstags, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr - Tafel Luckau

Freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr - Tafel Lübben

Öffnungszeiten Kleiderkammer Golßen/Lübben

Dienstags, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr - Ausgabestelle Golßen

Freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr - Tafel Lübben

Klinikum Dahme-Spreewald ist auf Diabetiker eingestellt

Nach intensiver Vorbereitung haben die Spreewaldklinik Lübben und das Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen das Zertifikat der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) für die Behandlung bei Nebendiagnose Diabetes erhalten. Damit wird bestätigt, dass das Klinikum Dahme-Spreewald auf Patienten mit Diabetes gut vorbereitet ist.

Bei einer Behandlung im Krankenhaus ist es wichtig, bei jedem Patienten die genaue Vorgeschichte, Grunderkrankungen oder Allergien zu erfassen. Bei Menschen, die an Diabetes erkrankt sind, ist dies besonders bedeutend. Das Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet (DDG)“ ist zugleich eine Auszeichnung, da nicht alle Krankenhäuser auf die Besonderheiten eingestellt sind. Drei der zu erfüllenden Kriterien sind besonders wichtig: Es muss ein diabetologisch versierter Arzt zur Verfügung stehen, Pflegekräfte müssen diabetologisch geschult sein und es muss gewährleistet sein, dass die Blutzuckerwerte bei jedem Patienten geprüft werden.

Dr. med. Peer-Ekkehart Waurick und Dipl.-Med. Frank Schwertfeger, Chefarzte der Inneren Medizin im Achenbach-Krankenhaus und in der Spreewaldklinik Lübben erklären: „Wir nutzen routinemäßig ein Screening für Zuckerkrankheit. Bei jedem neu aufgenommenen Patienten wird nach auffälligen Werten diesbezüglich geschaut.“ Besonders vorteilhaft ist das für jene Patienten, deren Diabetes bislang unbekannt war.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 14. Dezember 2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:
Donnerstag, der 29. November 2018

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen November/Dezember 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

- Veranstaltungsort:** Gubener Straße 36a im ASB –Club (mit Anmeldungen)
20. November, 17 Uhr: Kochzirkel 2
29. November; 14 Uhr: Adventsgestecke selbst gestalten (Anmeldung)
3. Dezember; 18 Uhr: Weihnachtsbasteln für Erwachsene mit Frau Scherczki* (immer am 1. Montag im Monat)
5. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtsbäckerei (Anmeldung)
12. Dezember; 17 Uhr: Kochen weihnachtlicher Gerichte
- Veranstaltungsort:** Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!
18. November, 15:00 Uhr: Elterncafé
19. November, 18:15 Uhr: Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)
20. November, 14:00 Uhr: Handarbeit „Flotte Maschen“ (RL)
21. November, 16:30 Uhr: Rückenschule* (mit Anmeldung!)
21. November, 18:00 Uhr: Kochen mit Fam. Buchholz* (mit Anmeldung!)
22. November, 14:30 Uhr: Seniorentanz (mit Anmeldung!);
18:00 Uhr: Qi Gong mit Thomas Schlott* (mit Anmeldung!)
24. November, 08:00 Uhr: Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“*
26. November; 08:00 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer);
18:15 Uhr: Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)
27. November; 08:00 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr. Ersthelfer)
29. November; 09:30 Uhr: Adventsgestecke selbst gestalten (Krabbelgruppe, mit Anmeldung!);
14:00 Uhr: Adventsgestecke selbst gestalten - für Jedermann, (mit Anmeldung!);
18:00 Uhr: Qi Gong mit Thomas Schlott* (mit Anmeldung!)
6. Dezember; 18:00 Uhr: Qi Gong mit Thomas Schlott* (mit Anmeldung!)
8. Dezember, 15:00 Uhr: Elterncafé
10. Dezember, 18:30 Uhr: Starke Eltern - Starke Kinder (VHS), Themenabend mit Fr. Karin Ellenrieder (3,00 €, Anmeldung bis 06.12.!))
14. Dezember, 18:00 Uhr: Kochen mit Fam. Buchholz* (mit Anmeldung!): Es erwartet Sie ein Feuerwerk der Sinne - Sie bereiten unter Anleitung ein Drei-Gänge-Menü zu und genießen dieses gemeinsam im Anschluss.

Kleine Vorschau:

Mittwoch, den 19.12., Donnerstag, den 20.12., sowie Freitag, den 21.12. präsentiert die Musikschule Miertsch Weihnachtskonzerte mit ihren Schülern. Interessierte sind zu diesem musikalischen Erlebnis am Nachmittag herzlich eingeladen. Die jungen Künstler im Alter von 5 – 17 Jahren präsentieren Ihnen Stücke auf der Gitarre, dem Klavier, verschiedenen Blasinstrumenten und begleiteten Gesang. Eintritt frei!

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

- 15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
19:30 Uhr Gymnastik

jeden Dienstag

10:30 Uhr

16:00 Uhr

18:00 Uhr

jeden Donnerstag

9 + 10:30 Uhr

13:00 Uhr

15:15 Uhr

16:00 Uhr

jeden Freitag

10:00 – 11:30 Uhr

9:30 + 10:30 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat, 9:30 – 11 Uhr

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat, 14 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr

jeden letzten Mittwoch im Monat, 9 Uhr

jeden letzten Samstag im Monat um 14 Uhr

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner
Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084

YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)

„Tanz hält fit mit Erika“ - im Juni Sommerpause

Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)

Rommégruppen

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Krabbelgruppe

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Treffpunkt Helferkreis

Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Töpferkurs* – ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer;

16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

SHG Endometriose

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 23. November, und am Donnerstag, dem 6. Dezember, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 28. November, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

Parkinsonsgruppe Lübben

Die Parkinsonsgruppe trifft sich wieder am Montag, dem 10. Dezember 2018 um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben zur Weihnachtsfeier 2018.

H.-D. Piehl

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“, Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Dezember 2018 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

4. Dezember, 13.30 Uhr: Adventsnachmittag

11. Dezember, 13.30 Uhr: Weihnachtsfeier

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 10. Dezember 2018 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: Weihnachtsfeier

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und Ihre Karin Riese

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan November-Dezember 2018

25. November, 15 Uhr (Sonntag): Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

27. November, 12 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

27. November, 14 Uhr: Polizei-Seniorentheater - Wie schütze ich mich vor Betrügern? Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2. Wir bitten um Anmeldung im Büro.

5. Dezember, 17 Uhr: Vorstandssitzung

2., 9., 16., 30. Dezember, 15 Uhr (Sonntag): Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17, (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

14. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zum Oberspreewald“, Neu Zauche. Anmeldung bitte ab sofort jeden Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro.

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

13.00 Uhr: Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der Volkssolidarität

Tagesfahrten:

28.11.2018 Weihnachtsfeier der DHT im Birkenhof Burow und Besuch des Weihnachtsmannortes Himmelpfort (geänderter Termin)

13.12.2018 „Sagenhaftes Görlitz“ - Besuch der Stadtquartiere (Bus), der Altstadt und des schlesischen Weihnachtsmarktes.

22.01.2019 „Neujahrskonzert der Volkssolidarität“ im Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin. Datum wird noch bekanntgegeben.

Weitere Informationen und Buchung nur bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Lübben

K & S Seniorenresidenz Haus Spreewald,
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Dezember 2018

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

gemeinsame Veranstaltungen:

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-raum

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapie-raum

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-raum

Donnerstag, 06.12.2018, 10:00 Uhr, Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel in der Cafeteria

Dienstag, 11.12.2018, 09:30 Uhr, Ausflug zu unserer AWO-Patenkita „Sonnenkinder“

Donnerstag, 20.12.2018, 10:00 Uhr, Andacht mit Frau Pfarrerin Wernick in der Cafeteria

Montag, 24.12.2018, 10:00 Uhr, Andacht zum Heilig Abend mit Sup. Köhler in der Cafeteria

Montag, 31.12.2018, 16:00 Uhr Silvesternachmittag mit kleinem Feuerwerk

Wohnbereich 1

Donnerstag, 06.12.2018 08:30 Uhr, Nikolausfrühstück im Aufenthaltsraum

Dienstag, 11.12.2018, 09:00 Uhr, Weihnachtsdeko für Tische basteln

Mittwoch, 19.12.2018, 09:30 Uhr und 15:00 Uhr, Märchenstunde

Samstag, 22.12.2018, 15:00 Uhr, Bewohnerweihnachtsfeier mit kleinem Musikprogramm

Montag, 24.12.2018 ab 10.00 Uhr kommt der Weihnachtsmann

Wohnbereich 2

Donnerstag, 06.12.2018, 15:30 Uhr, Adventsbasteln

Mittwoch, 12.12.2018, ganztägig, Weihnachtsbäckerei

Donnerstag, 13.12.2018, ganztägig, Weihnachtsbäckerei

Donnerstag, 20.12.2018, 16:30 Uhr, Punschabend mit lieblichen Klängen

Wohnbereich 3 - 4

jeden Freitag, 10:00 Uhr Singerunde

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr Gymnastikrunde

Donnerstag, 06.12.2018, 10:00 Uhr, der Nikolaus kommt zu Besuch

Freitag, 07.12.2018, 10:00 Uhr, Weihnachtskarten gestalten

Mittwoch, 19.12.2018, 16:00 Uhr, Glühweinnachmittag mit Weihnachtsgeschichten

Freitag, 21.12.2018, 10:00 Uhr, Weihnachtslieder singen

Wohnbereich 5 - 6

Weihnachtliches Kino - Zur Weihnachtszeit werden je nach Fernsehprogramm schöne DDR-Märchen-Filme geschaut.

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserunde

jeden Mittwoch, 09:45 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

Sonntag, 02.12.2018, 15:00 Uhr, gemütliches Kaffeetrinken zum 1. Advent

Dienstag, 04.12.2018, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr, Plätzchen backen

Mittwoch, 05.12.2018, 10:00 Uhr, Sportgruppe

Mittwoch, 05.12.2018, 15:30 Uhr Gedichte-Ecke

Donnerstag, 06.12.2018, 10:00 Uhr, Der Nikolaus kommt zu Besuch

Donnerstag, 06.12.2018, 15:30 Uhr, Weihnachtssingen

Sonntag, 09.12.2018, 15:30 Uhr, gemütliche Runde zum 2. Advent

Donnerstag, 13.12.2018, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr Gedichte üben

Montag, 24.12.2018, Der Weihnachtsmann kommt zu Besuch

Donnerstag, 27.12.2018, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr Wünsche zum Neuen Jahr

Wohnbereich 7

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr, Singe- und Tanzrunde im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr, Kreativrunde im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr, Kochen und Backen im Wohnbereich 7

Sonntag, 02.12.2018, 15:30 Uhr, Adventsprogramm

Donnerstag, 20.12.2018, ganztägig, „In der Weihnachtsbäckerei“

Montag, 24.12.2018, vormittags, Der Weihnachtsmann kommt zu Besuch

Donnerstag, 27.12.2018, 10:00 Uhr und 15:30 Uhr Wünsche zum Neuen Jahr

Wohnbereich 8

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum

Montag, 03.12.2018, 09:30 Uhr, Weihnachtsbäckerei im Clubraum

Donnerstag, 06.12.2018, 08:15 Uhr, Nikolausfrühstück im Clubraum

Montag, 10.12.2018, 09:30 Uhr, Weihnachtsliederstunde in den Wohngruppen

Sonntag, 16.12.2018, nachmittags, Adventsprogramm im Clubraum

Montag, 17.12.2018, 09:30 Uhr, Märchenlesestunde in der Kaminecke

Montag, 24.12.2018, 09:30 Uhr, Bescherung mit dem Weihnachtsmann und seiner Frau

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten ein:

Wochentags:

mittwochs 8.30 Uhr Rosenkranzgebet,
anschl. Heilige Messe
freitags 8.30 Uhr Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

17.11. 17.30 Uhr Wortgottesfeier
18.11. 10.00 Uhr Heilige Messe
24.11. 17.30 Uhr Heilige Messe
25.11. 10.00 Uhr Heilige Messe
01.12. 17.30 Uhr Wortgottesfeier
02.12. 10.00 Uhr Heilige Messe

08.12. 17.30 Uhr Heilige Messe
09.12. 10.00 Uhr Heilige Messe

Besonderheiten

Rorate im Advent
Freitag 07., 14. und 21.12., 6 Uhr !! Lichtermesse, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
1. Krippenspielprobe am 24.11. um 10 Uhr im Pfarrhaus
Kaffee-, Bastel- und Spielenachmittag für Eltern mit Kindern von 0 bis 6 Jahren am 24.11., 15 – 17 Uhr im Gemeindesaal

Dankeabend für alle Ehrenamtlichen am 06.12. um 19 Uhr

Ministrantenstunde am 08.12. um 10 Uhr

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel
Telefon 03546 7322
E-Mail: info@jaekeludo.de
Gemeindereferentin Susanne Nomine,
Tel. 03546 7322
Postanschrift: Am kleinen Hain 28,
15907 Lübben

Bald Pfadfinder in Krausnick

Mit Kompass und Karte durch die Wälder streifen, lernen wie eine Jurte aufgebaut wird, über dem Lagerfeuer Essen kochen und unter freiem Himmel schlafen. Welches kleine oder große Kind träumt bisweilen nicht davon, eins zu sein mit der Natur. Bei den Pfadfindern, einem neuen Angebot der evangelischen Jugendarbeit, ist all das ab sofort möglich. Immer freitags laden Pfarrer Benjamin Liedtke und Jugendmitar-

beiterin Johanna Eilzer Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse in das Krausnick Gemeindehaus ein. Nach den Vorstellungen der beiden soll dort eine christliche Pfadfinderschar heranwachsen. Knoten binden, Zelte bauen und Feuer machen gehören zu den nützlichen Grundfähigkeiten eines Pfadfinders und werden in den wöchentlichen Stunden gelehrt. Die Pfadfinder in Krausnick wollen in der Tradition der evan-

gelischen Gemeindepfadfinder stehen. Die Stammesgründung ist in Vorbereitung. Das grüne Fahrtenhemd und das Halstuch sind äußeres Zeichen der Pfadfinder. Die Treffen finden ab sofort freitags zwischen 16 bis 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Krausnick, Hauptstraße 101, 15910 Krausnick-Groß Wasserburg statt. Informationen erteilt Johanna Eilzer, Telefon 0151 56977789.

Kirchenkreis Niederlausitz lädt alleinerziehende Mütter zu Winterreise ein

Unter dem Motto „Alleinerziehend, aber nicht allein“ lädt der Kirchenkreis Niederlausitz erneut alleinerziehende Mütter im Februar 2019 zu einer viertägigen Reise nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge ein. „Das Angebot richtet sich an Mütter, denen es für gewöhnlich nicht möglich ist, mit ihren Kindern in den Winterurlaub zu fahren“, sagt

die Projektverantwortliche Angela Wiesner. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Kirchenkreis und der Stiftung Kirche im Dorf fallen nur sehr geringe Reisekosten in Höhe von 50 Euro für die Mutter und 25 Euro für jedes mitreisende Kind an. Vom 4. bis 8. Februar sollen sich Mütter mit ihren Kindern abseits vom Alltag für

all das Zeit nehmen können, was sonst zu kurz kommt. „Die Frauen werden auch Zeit für sich haben, weil wir Kinderbetreuungszeiten vorsehen“, erläutert Angela Wiesner weiter. Anfragen zu der Reise erteilt sie unter der Telefonnummer 0162 4383651. Informationen sind auch auf der Internetseite des Kirchenkreises Niederlausitz zu finden.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Bald ist Weihnachten.
Denken Sie an Ihre Festtagsgrüße!



WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | www.wittich.de
oder wenden Sie sich an Ihre/n Medienberater/-in!